

Medienmitteilung

Bern, 13. Juni 2021

Nach dem doppelten Nein zu den Agrar-Initiativen:

Jetzt kommt das Agrar-Pareto-Prinzip

Die IG Agrarstandort Schweiz sieht die Zeit gekommen, die Eigenverantwortung und Marktorientierung in der Land- und Ernährungswirtschaft zu stärken. Nach einer langen Phase der Fixierung auf agrarpolitische Debatten ist der Spielraum für marktorientierte (Label)Organisationen zu erweitern. Die Umsetzung des clever und modern ausgestalteten Massnahmenplans sauberes Trinkwasser (Pa.Iv. 19.475) ist die nächste Gelegenheit dazu.

Ernährung und Natur sind grosse emotionale Themen und die Schweizer Bäuerinnen und Bauern sind genau darin stark. Daher sind Abwehr, Stillstand und der Ruf nach zusätzlichen staatlichen Eingriffen in den Markt wie beim Zucker oder der Milch nicht notwendig. Der Agrarsektor kann selbstbestimmter Nutzer von Trends werden, *denn die Landwirtschaft erzielt im Durchschnitt aller Betriebe rund 80% des Gesamterlös am Markt.* Das ist der Hebel, den es zu nutzen gilt. Statt der bisher üblichen Fixierung auf Bundesbern ist die Energie auf marktnahe Lösungen zu verwenden. **Das Pareto-Prinzip übertragen auf die Schweizer Landwirtschaft heisst: 20% Politik, 80% Markt.**

In diesem Sinne ist die konsequente Umsetzung der inhaltlichen Versprechen aus dem Abstimmungskampf (Pestizide, Nährstoffe, Massnahmenplan Trinkwasser) mit der Stärkung der Zusammenarbeit der Marktpartner und mehr Eigenverantwortung zu verbinden.

Kontakt:

Jacques Chavaz, Präsident, 079 763 87 76

Christof Dietler, Geschäftsführer, 079 777 78 37

Vorstand IGAS: <https://www.igas-cisa.ch/ueber-uns/>

Die IG Agrarstandort Schweiz (IGAS) verbindet Organisationen und Firmen der Land- und Ernährungswirtschaft. Landwirte, Käserinnen, Händler, Konsumentinnen packen auch unbequeme Themen wie Markt- und Nachhaltigkeitsdefizite oder das ungeklärte Verhältnis zu unseren europäischen Nachbarn an. Die IGAS bekennt sich zum Agrarstandort Schweiz und zu einer selbstbestimmten, cleveren Annäherung an interessante ausländische Märkte. Mitglieder sind u.a. IP-Suisse, Bio Suisse, Mutterkuh Schweiz und Suisseporcs; Fromarte, Swisscofel; Emmi, Cremo, Bell, Nestlé Suisse; Migros, Coop; GastroSuisse; Stiftung für Konsumentenschutz, Konsumentenforum (kf).